

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 30 (1952)

Heft: 2

Artikel: Pilzlerisches aus dem Gäu (Solothurn)

Autor: Flury, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Türe verschlossen war, Kopf voran durch das kleine Fensterchen hindurchzwängen. Die Fruchtkörper, dem Stallboden aufsitzend, hatten Ähnlichkeit mit einem aus Falzziegeln zusammengesetzten Dach. Ich entnahm meinem Notizbuch ein Blatt, schrieb ein paar auf die Gefährlichkeit dieses Pilzes hinweisende Worte darauf, heftete das Blatt an gut sichtbarer Stelle fest und verließ den Raum auf dem gleichen Weg, wie ich ihn «betreten» hatte.

Zwei Jahre später führte mich der Weg wieder dort vorbei. Die Neugier ließ mich wiederum einen Blick in den diesmal offenen Stall werfen. Die Pilze waren verschwunden, und am Boden wie auch an den Wänden waren die Bretter zum Teil durch neue ersetzt worden.

J. Schneider

Pilzlerisches aus dem Gäu (Solothurn)

Nasse Jahre – schlechte Pilzjahre, habe ich einmal in der Zeitschrift geschrieben, es mögen ca. 15 Jahre her sein. Damals hat man mir geantwortet, dies sei jedenfalls nur relativ richtig, in sonst sehr trockenen Böden sei es umgekehrt. Auch das mag stimmen.

Letztes Jahr war wieder feucht, und es ist zutreffend, daß wohl im größten Teil der Schweiz, wahrscheinlich wegen des Fehlens der Bodenwärme, die Pilzernte recht spärlich war. Die Ausstellungen waren befriedigend, da jeweils große Gegend en das Sammelgebiet einbezogen wurden.

Es sei aber auch festgestellt, daß viele Sektionen auf eine Pilzausstellung verzichteten, da der Pastetliverkauf, der jeweils die Unkosten decken hilft, eben wegen Speisepilz-Mangels fast unmöglich war.

Trotzdem möchte ich hier einige bemerkenswerte Pilzfunde aus unserer Gegend bekanntgeben, die den Pilzfreund interessieren dürften. Anfangs Oktober fand ich unter mehreren Waldgängen noch folgende Pilze, fast nur in einzelnen Exemplaren: Goldblättriger Krempling, *Paxillus rhodoxanthus*. Buxblättriger Krempling, *Pax. extenuatus*. Queraderiger Milchling, *Lactarius insulus*. Rosaanlaufender Milchling, *Lact. acris*. Rötender Gelbfuß, *Gomphidius maculatus*. Schuppig-aufgelöster Schneckling, *Hygrophorus Queletii*. Isabellfarbiger Schneckling, *Hygr. poetarum*, in ca. 20 Exemplaren. Kleberfälbling, *Hebeloma glutinosum*. Safran-roter Flämmling, *Flammula astragalina*.

Das sind einige, nicht sehr seltene, jedoch in diesem pilzarmen Jahre bemerkenswerte Funde.

E.Flury, Kappel

Mitteilung der Dias-Kommission

Um in Zukunft das Fehlleiten von Dias-Bestellungen und damit Ärger und vermeidbare Umtriebe zu verhüten, möchten wir die Herren Vereinsfunktionäre darauf aufmerksam machen, daß nicht Herr Dr. Rudolf Haller, Aarau, Diapositiv-Verwalter ist, sondern Herr Rudolf Haller, Suhr. Dias-Bestellungen sind daher nur an die Adresse

Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (Aargau)

zu richten.